



**Von der Verwaltung:**

Herr Holger Philipp

Leiter des Jugendamtes

(bis 19:25 Uhr)

**Vom Ausländerbeirat:**

Herr Ümüt Erdem

**Gäste/Sachverständige:**

Herr Achim Szauter

Landkreis Gießen

(bis 19:20 Uhr)

Der **Vorsitzende** eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass der Ausschuss beschlussfähig ist.

Gegen die Form und die Frist der Einladung werden keine Einwände erhoben.

**Stv. Dr. Greilich**, FDP-Fraktion, merkt an, dass zum Antrag der FDP-Fraktion vom 21.04.2013 - Bericht zur Instandsetzung des Sportplatzes in Rödgen - in der Zwischenzeit eine Stellungnahme des Magistrats eingegangen sei. Die Aussprache zu dieser Stellungnahme hätte regulär auf der Tagesordnung zur heutigen Sitzung stehen müssen. Dies sei nicht der Fall, so dass er beantragt, die Aussprache als neuen TOP 5 auf die Tagesordnung zu nehmen.

**Stv. Bietz**, SPD-Fraktion, und **Stv. Greilich**, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, sprechen gegen den Geschäftsordnungsantrag.

Sodann lässt **Vorsitzender** über den Antrag, *die Aussprache als TOP 5 auf die Tagesordnung zu nehmen*, abstimmen: Mehrheitlich abgelehnt (Nein: SPD, GR; Ja: CDU; StE: FW).

**Stv. Dr. Greilich**, FDP-Fraktion, stellt den FDP-Antrag unter TOP 4 in der Beratung bis zur nächsten Sitzung zurück und verlässt aus Protest die Sitzung. Seiner Meinung nach werden die Minderheitenfraktionen in ihren Rechten beschnitten.

Nachdem keine weiteren Änderungswünsche zur Tagesordnung vorgebracht werden, stellt **Vorsitzender** fest, dass die Tagesordnung somit in der geänderten Form beschlossen ist.

**Tagesordnung:**

**Öffentliche Sitzung:**

1. Bürger/-innenfragestunde

2. Bericht über Sozialbestattungen in der Universitätsstadt Gießen (Antrag der CDU-Fraktion vom 12.04.2013);  
**hier:** Aussprache über die vorliegende Stellungnahme des Magistrats vom 13.08.2013 STV/1515/2013
3. 9. Satzung zur Änderung der Satzung über die Benutzung von städtischen Kindertagesstätten vom 15.06.2000  
- Antrag des Magistrats vom 07.08.2013 - STV/1667/2013
4. Konzept zur nachhaltigen Verbesserung der Aufenthaltsqualität am Marktplatz  
- Antrag der FDP-Fraktion vom 26.05.2013 - STV/1573/2013  
- Zurückgestellt -
5. Verschiedenes

#### **Abwicklung der Tagesordnung:**

#### **Öffentliche Sitzung:**

##### **1. Bürger/-innenfragestunde**

---

Es liegen keine Fragen vor.

##### **2. Bericht über Sozialbestattungen in der Universitätsstadt Gießen (Antrag der CDU-Fraktion vom 12.04.2013); hier: Aussprache über die vorliegende Stellungnahme des Magistrats vom 13.08.2013**

---

An der Aussprache zum vorliegenden Bericht des Magistrats beteiligen sich die Stv. Greilich, Kräske, Victor, Sahin, Bietz, Herr Szauter (Landkreis Gießen), Bürgermeisterin Weigel-Greilich und Oberbürgermeisterin Grabe-Bolz.

##### **3. 9. Satzung zur Änderung der Satzung über die Benutzung von städtischen Kindertagesstätten vom 15.06.2000 - Antrag des Magistrats vom 07.08.2013 -**

---

#### **Antrag:**

„Den in der Anlage beigefügten Änderungen der städtischen Kindertagesstättensatzung wird zugestimmt.“

**Bürgermeisterin Weigel-Greilich** informiert die Ausschussmitglieder, dass die Stadt Gießen ab spätestens November über ein zentrales Anmeldeverfahren verfüge. Im Moment gleiche in Gießen die Vergabe eines Kita-Platzes für Eltern und Alleinerziehende einer Lotterie.

Die Vorbereitungen für die Inbetriebnahme des Software-Pakets der Firma Little Bird seien bereits vor Monaten angelaufen. Über das entsprechende Portal können sich Eltern schnell einen Überblick über geeignete Betreuungsangebote in ihrer Nähe verschaffen, nach verschiedenen Kriterien auswählen und ihr Kind in den gewünschten Einrichtungen über eine zentrale Vormerkliste anmelden.

Alternativ bleibt auch weiterhin eine Betreuungsanfrage direkt in den Einrichtungen möglich. Im nächsten Schritt kann jede Einrichtung anhand der über das Little Bird-Portal eingegangenen Anmeldungen genau planen und ihre Kapazitäten dementsprechend abgleichen. Vor der Platzannahme stellen sich im dritten Schritt die Eltern in der Kita persönlich vor, was zum einen dem gegenseitigen Kennenlernen dient und zum anderen vor Missbrauch schützt.

Verfügt eine Einrichtung noch über freie Plätze und erhält eine Anfrage, so kann sie nun sofort den Eltern eine Platzzusage übermitteln. Nachdem eine Einrichtung den Eltern eine Platzzusage erteilt hat, brauchen sie diese im fünften Schritt nur noch zu bestätigen, um damit ihr Kind verbindlich anzumelden.

Dabei entscheiden die Eltern ganz allein, ob sie ein Reservierungsangebot annehmen. Im letzten Schritt wird mit dem Vertragsabschluss das Kind automatisch von der zentralen Vormerkliste des Stammdatensatzes gestrichen.

Andere Einrichtungen und auch die Kommune wissen damit, dass für dieses Kind kein Platz mehr benötigt wird und können ihre freien Kapazitäten somit Eltern zur Verfügung stellen, die noch auf der Suche nach einem Betreuungsplatz sind.

Hinweisen möchte sie jedoch auf eine „kleine Einschränkung“, so habe sich die Stadt Gießen die Möglichkeit offen gelassen, Kinder bestimmten Betreuungseinrichtungen zuzuweisen, *„etwa für den Fall, dass es zu Klagen von Eltern komme“*.

**Stv. Becker**, CDU-Fraktion, erklärt, seine Fraktion sei erfreut, dass in Zukunft mit einem einheitlichen Anmeldeverfahren gearbeitet werde. Er erklärt, dass die CDU-Fraktion der Magistratsvorlage zustimme.

**Beratungsergebnis:** Einstimmig zugestimmt.

4. **Konzept zur nachhaltigen Verbesserung der Aufenthaltsqualität am Marktplatz**  
- Antrag der FDP-Fraktion vom 26.05.2013 -

STV/1573/2013

---

**Antrag:**

„Der Magistrat wird gebeten bis zum Jahresende ein Konzept zur nachhaltigen Verbesserung der Aufenthaltsqualität am Marktplatz vorzulegen.“

**Beratungsergebnis:**

Zu Beginn der Sitzung vom Antragsteller in der Beratung und Beschlussfassung zurückgestellt.

**5. Verschiedenes**

---

**Vorsitzender** merkt an, bereits im letzten Jahr hatte er für den Ausschuss eine sogenannte „Fahrt ins Blaue“ angedacht, jedoch kam die Fahrt nichts zustande. Dieses Angebot möchte er in diesem Jahr nochmals anbieten und schlägt als Termin den 06.10.2013 vor. Er werde bis zur Stadtverordnetensitzung ein entsprechendes Programm ausarbeiten und an die Sozialausschussmitglieder weiterleiten.

Weiter teilt er mit, dass die nächste Sozialausschusssitzung am Mittwoch, **25.09.2013, 19:00 Uhr**, stattfindet.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der **Vorsitzende** die Sitzung mit einem Dank für die Mitarbeit der Anwesenden.

**DER VORSITZENDE:**

(gez.) K r i e g e r

**DIE STELV. SCHRIFTFÜHRERIN:**

(gez.) A l l a m o d e